



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Small Clause

Edited by: Dürscheid, Christa ; Schierholz, Stefan

DOI: [https://doi.org/10.1016/0024-3841\(88\)90056-3](https://doi.org/10.1016/0024-3841(88)90056-3)

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-87668>

Edited Scientific Work

Originally published at:

Small Clause. Edited by: Dürscheid, Christa; Schierholz, Stefan (2013). Berlin: Walter de Gruyter.

DOI: [https://doi.org/10.1016/0024-3841\(88\)90056-3](https://doi.org/10.1016/0024-3841(88)90056-3)



Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Hrsg. v. Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Hall, T. Alan / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Schierholz, Stefan J. / Schoenefeld, Doris / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse

Zugang bereitgestellt von:

UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich

Grammatik: Syntax

Herausgeber: Christa Dürscheid, Stefan J. Schierholz

2013

10.1515/wsk.1.2.smallclause

Erschienen Online 31.1.2014

Small Clause

Martin Businger

Folge von zwei Konstituenten, die in einer Subjekt-Prädikat-Relation zueinander stehen, wobei die Prädikatskonstituente kein flektiertes Verb enthält.

small clause

string of two constituents in a subject-predicate relationship where the predicate constituent does not contain an inflected verb.

Der Small Clause (auch: die Small Clause) ist eine Analysekategorie der GG, die auf Arbeiten von STOWELL aus den frühen 1980er-Jahren zurückgeht. In (1) kann die geklammerte Konstituentenfolge als Small Clause analysiert werden.

(1) She believes [_{SC} John crazy].

(1a) Sie glaubt John verrückt.

(1b) Sie glaubt, dass John verrückt ist.

Die Möglichkeit einer Paraphrase des Small Clause als *John is crazy* legt nahe, dass zwischen den Konstituenten *John* und *crazy* eine Prädikationsbeziehung besteht. Dabei stellt *crazy* das Prädikat, *John* das Subjekt der Prädikation dar. Ein Small Clause drückt nach dieser Auffassung eine Proposition aus und ist daher satzartig. Von Sätzen im engeren Sinn unterscheidet sich ein Small Clause dadurch, dass er kein flektiertes Verb und damit keine Tempus- oder Modusmorphologie aufweist. Vor diesem Hintergrund ist auch die Bezeichnung *Small Clause* (kleiner Satz, Sätzchen) zu verstehen. Es wird für Strukturen wie z.B. die folgenden eine Small-Clause-Analyse vorgeschlagen (die zwei Konstituenten, die gemeinsam einen Small Clause bilden, stehen in eckigen Klammern).

(2) Er findet [den Film] [genial].

(3) Anna streicht [die Wand] [grün].

(4) Sie stellte [die Bücher] [ins Regal].

(5) Er hört [sie] [singen].

In (1) und (2) liegt ein vom Hauptverb des Satzes abhängiger Small Clause vor, der einem Nebensatz ähnelt (vgl. (2) mit dem Satzgefüge *Er findet, dass der Film genial ist.*). (3) stellt eine Resultativkonstruktion dar, denn er vermittelt ungefähr folgende Bedeutung: ‚Anna streicht die Wand, und als Ergebnis davon ist die Wand grün‘. Mit (3) verwandt ist (4), wo ein Richtungsadverbial (*ins Regal*) als Small-Clause-Prädikat dient. Der Small-Clause-Analyse von Acl-Konstruktionen (5) zufolge stellen Akkusativ-NP und Infinitiv einen syntaktisch eigenständigen Infinitivnebensatz dar. Nach dieser Auffassung ist somit bei Acl-Konstruktionen von einer bisententialen Struktur auszugehen.

Zwei zentrale Fragen, die im Zusammenhang mit Small Clauses in der Forschung diskutiert werden, sind: (a) Gibt es Small Clauses überhaupt, d.h. stellen sie eine notwendige Analysekategorie dar? (b) Wenn man grundsätzlich von der Angemessenheit von Small-Clause-Analysen ausgeht, welche interne syntaktische Struktur weisen Small Clauses dann auf? – Zu (a): Eine theoretische Extremposition geht davon aus, dass alle Sätze notwendigerweise Small Clauses enthalten, weil jede Prädikation syntaktisch in Form eines Small Clause zu realisieren sei. Eine entgegengesetzte Position lehnt syntaktische Analysen mit Small Clauses hingegen grundsätzlich ab. Andere Ansätze können eine Small-Clause-Analyse für Prädikationsbeziehungen in bestimmten syntaktischen Konstruktionen (auch eingeschränkt auf bestimmte Sprachen) vorsehen und für andere nicht. Die hinter diesen Überlegungen stehende Grundfrage ist, ob eine Prädikationsbeziehung in der Syntax immer einheitlich abgebildet wird. Eine Alternative zur Small-Clause-Analyse für (1) bis (5) stellen z.B. theoretische Ansätze dar, die von sog. komplexen Prädikaten ausgehen. In einer solchen Analyse werden z.B. *genial-finden* in (2) oder *grün-streichen* in (3) als komplexe Prädikate aufgefasst, wobei *den Film* bzw. *die Wand* ein Argument dieses komplexen Prädikats darstellt. Zu (b): In frühen Analysen wurden Small Clauses als maximale Projektionen des Prädikatskopfes aufgefasst. In (1) ist somit das Adj. *crazy* der syntaktische Kopf der Small Clause-Konstruktion, und der gesamte Small Clause stellt eine AdjP dar. Das Subjekt wird innerhalb der Prädikatsphrase (im Beispiel: AdjP) basisgeneriert. Gemäß einem solchen Ansatz unterscheiden sich Small Clauses von kompletten Sätzen darin, dass sie keine funktionale Struktur (z.B. keine IP) beinhalten, was zum Fehlen der Tempusmorphologie in Small Clauses in Beziehung gesetzt werden kann. In jüngeren Analysen wird dagegen meist die Auffassung vertreten, dass auch Small Clauses eine funktionale Struktur aufweisen. Welche funktionale(n) Projektion(en) ein Small Clause enthält, ist allerdings umstritten. So können Kongruenzphänomene in Small Clauses (wie die Genuskongruenz von *cette fille* und *intelligente* in (6) aus dem Franz., vgl. STAUDINGER 1997: 36) als Evidenz für das Vorliegen einer entsprechenden funktionalen Projektion (z.B. AgrP) angeführt werden.

(6) Je crois [cette fille intelligente].

(6a) Ich glaube dieses Mädchen intelligent.

(6b) Ich halte dieses Mädchen für intelligent.

Antonym

Hauptsatz (Grammatik: Syntax)

Verweise

Akkusativ mit Infinitiv (Grammatik: Syntax)

clause (Grammatik: Syntax)

Kurzsatz (Grammatik: Syntax)

Objektsprädikativ (Grammatik: Syntax)

Prädikation (Grammatik: Syntax)

reduzierter Satz (Grammatik: Syntax)

Zweiwortsatz (Grammatik: Syntax)

Literatur

CARDINALETTI, A./ GUASTI, M.T. [eds. 1995] Small Clauses (SynSem 28). San Diego [etc.]

FLAATE, I. [2007] Die "als"-Prädikative im Deutschen. Eine syntaktisch-semantische Analyse (StDG 71). Tübingen

PROGOVAC, L./ PAESANI, K./ CASIELLES, E./ BARTON, E. [eds. 2006] The Syntax of Nonsententials. Multidisciplinary perspectives. Amsterdam [etc.]

STAUDINGER, B. [1997] Sätzchen: Small Clauses im Deutschen. Tübingen

STOWELL, T. [1983] Subject Across Categories. In: LingRev 2: 285-312.

Zugang bereitgestellt von: UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich

Copyright © 2011–2014 by Walter de Gruyter GmbH

Präsentiert von PubFactory